

Warnung vor Giftködern

Diverse Gifte werden zum Schutz von Pflanzen und zur Bekämpfung von Schädlingen eingesetzt. Sowohl Landwirte als auch private Hobbygärtner setzen diese meist frei käuflichen Gifte gegen Ratten und Schnecken bedenkenlos ein, in manchmal irrwitzigen Mengen, ohne Kennzeichnung, ohne Warnung, Stichwort: „denkt sich nichts dabei“.

Erhöht wird die Gefahr zusätzlich durch Tierhasser, die gezielt und heimtückisch Köder mit diesen Giften und zB Nadeln präparieren. Alarm- Apps sind nur eine scheinbare Abhilfe. Denn wenn ein Tierhasser neu in einer Gegend ist, existieren Köder ohne Warnung.

ACHTUNG: aus eigener Erfahrung sind Tierärzte oft nicht ausreichend geschult oder erfahren um die Symptome zweifelsfrei zu erkennen. Wir haben selbst erlebt, dass Ärzte des Abends oder Nachts nicht verfügbar waren, keine Zeit hatten, auf die Ordinationszeiten hinwiesen und die geschilderten Symptome nicht erkannten.

Anstelle der korrekten und zeitgerechten Behandlung wurden Schmerzmittel, Fiebersenker, Entzündungshemmer und Antibiotika gegeben. Mit tödlichem Ausgang. Der Impuls, der Verdacht, die Fachkundigkeit muss im Zweifelsfall vom Tierhalter, von Ihnen selbst kommen. Eine Nummer, wo -leider zu spät- aufgrund der Symptome zweifelsfrei die Schneckenkorn Vergiftung erkannt wurde: Institut für Pharmakologie, München -+49 89 21803265

Da Ärzte mitunter weder verfügbar noch fachkundig genug sind, ist der einzige wirksame Schutz daher gezieltes, intensives Training!

Schneckenkorn – es gibt kein Gegengift!

Im Schneckenkorn befindet sich **Metaldehyd*** – ein Nervengift. Der Hund nimmt das Schneckenkorn auf, auch wenn er sich nur die Pfoten leckt. Laut Veterinärmedizinerin reicht schon eine geringe Menge, um einen Hund ernsthaft in Gefahr zu bringen. Hunde sind besonders gefährdet, denn sie mögen den süßen Geschmack von Schneckenkorn; im Gegensatz zu Katzen.

Welpen sind bei Giftköder-Attacken in großer Gefahr. Ihre Neugier alles schnell in den Mund zu nehmen und ihr geringes Körpergewicht im Verhältnis zur aufgenommenen Giftmenge, gefährden sie besonders. Wenn Dein Hund bei einem Giftanschlag oder durch eine Unachtsamkeit das hochkonzentrierte Schneckengift aufnimmt, besteht höchste Lebensgefahr.

Es muss deshalb alles getan werden, damit das Schneckengift im Magen-Bereich gebunden und gleich wieder ausgeschieden wird. Hat es sich erst über den Darm im Körper verteilt, besteht extreme Lebensgefahr.

Die Symptome:

Im Gegensatz zu Rattengift zeigen sich bei Schneckenkorn die Symptome schon nach 30-60 Minuten. So dass beim Erkennen der Symptome die Gegenmassnahmen oft noch wirksam sind:

- apathisch -orientierungslos
- Koordinationsstörungen
- Fieber -Hecheln -Speicheln
- Unruhig -laufend Platzwechsel
- Erbrechen mit Blut (manchmal mit den farbigen Körnchen darin)
- Dunkelbraun / Orangefarbener Urin
- Reizung der Augen- und Mundschleimhaut
- Durchfall -Krämpfe
- auf jeden Fall Proben von Speichel, Erbrochenem für die Analyse mitnehmen

Erste Hilfe:

Der Hund muss sofort zum Tierarzt. Nur innerhalb von 30 bis maximal 60 Minuten kann die Giftaufnahme im Körper mit Hilfe von Brechmitteln, Magenspülungen und Abführmitteln verhindert werden. Ist der nächste Tierarzt zu weit entfernt und der Hund noch bei Bewusstsein helfen **10 bis 15 in Wasser aufgelöste Kohletabletten** als Erste-Hilfe-Maßnahme. Da Kohle kurzfristig einen Teil des Giftes absorbiert.

Auch auf Feldern im Einsatz

Schneckenkorn wird nicht nur in Hausgärten, sondern teilweise auch in grösseren Mengen in der Landwirtschaft verwendet. Deshalb droht die Gefahr auch auf Feldern, weil manche Landwirte das Schneckenkorn in großem Umfang gedankenlos einsetzen. Daher könnt ihr Euch als Hundebesitzer nie sicher sein, wie fachkundig mit Schneckenkorn und auch anderen Pestiziden umgegangen wird.

Rattengift besonders heimtückisch

Im Gegensatz zu Schneckenkorn wirkt Rattengift wesentlich langsamer. Sichere Abhilfe ist nur dann gegeben, wenn der Tierhalter durch Beobachtung der Aufnahme die Gefahr erkennt. Mit dieser Beobachtung, idealerweise Resten des Köders muss unverzüglich der Tierarzt aufgesucht werden. Wie bei Schneckengift kann eine massive Gabe von Aktivkohle die Zeit verlängern, wo Ärztliche Massnahmen noch helfen können.

Vorsicht beim Spazierengehen? Beisskorb? Das ist zu wenig!

Die Erfahrung zeigt, dass ein Tierhalter, auch bei Verwendung einer Leine, das Tier vor dem Verschlucken von Ködern nicht 100% sicher schützen kann. Eine Sekunde der Unachtsamkeit genügt und schon ist es geschehen. Besonders schlaue Hunde, die „wissen“ dass sie eigentlich nicht dürfen, schnappen und schlucken so leise und dezent, mit so unschuldigem Blick, dass es

der Tierhalter, der eben auf die Uhr oder ein SMS gesehen hat, gar nichts davon merkt. Der Beisskorb ist wirkungslos, wenn Spuren der „Beute“ beim Stöbern bis zum Maul gelangen oder mit der Zunge aufgenommen werden.

Einzig wirksamer Schutz ist Training:

Die einzige wirksame Abhilfe ist gezieltes, intensives Training:
Dein Hund wird konditioniert kann daher NUR DANN etwas zu sich nehmen,
wenn Du ihn **ausdrücklich dazu aufgefordert hast!**
Alle anderen sind untaugliche Massnahmen.

*Metaldehyd (aus Wikipedia):

Metaldehyd ist ein **cyclischer Ether**. Es ist das cyclische **Tetramer** des **Acetaldehyds**. Das Trimer wird **Paraldehyd** genannt. Unter der Bezeichnung *Metaldehyd* wird auch polymeres Acetaldehyd (CH₃CHO)_n vertrieben.[8] Es findet Verwendung als **Trockenbrennstoff** und **Molluskizid**, darf jedoch laut deutscher **Kosmetik-Verordnung** nicht beim Herstellen oder Behandeln von kosmetischen Mitteln verwendet werden.[2] **Metaldehyd ist beispielsweise in Schneckenkorn enthalten.**

Weitere Hinweise zB. Rattengift:

http://www.erste-hilfe-beim-hund.de/cgi-php/rel00a.prod/joomla/Joomla_1.6/index.php/rattengift

Anti-Giftköder-Training:

http://www.erste-hilfe-beim-hund.de/cgi-php/rel00a.prod/joomla/Joomla_1.6/index.php/giftkoeder-praevention